

VEH e.V. Hans A. Kloos, Nerotal 2, 65193 Wiesbaden

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e.V.  
Dr. Norbert Kern  
Heinrichsdamm 46

96047 Bamberg

**Kontakt:**

Schatzmeister  
Hans A. Kloos  
Nerotal 2  
65193 Wiesbaden  
E-Mail: h.a.kloos@veh-ev.eu

**Datum:**

22.10.2020

**Ehemaliges Erziehungsheim Voccawind**

Sehr geehrter Herr Dr. Kern,

im Rahmen unserer Recherchen und Aufarbeitungen zur Geschichte der deutschen Heime wurde der Verein ehemaliger Heimkinder e.V. aufmerksam auf des Heim Voccawind.

Der vom vom Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages empfohlene "Runde Tisch Heimerziehung" wurde 2009 mit der Zielsetzung die Geschehnisse in der Heimerziehung im westlichen Nachkriegsdeutschland unter den damaligen rechtlichen, pädagogischen und sozialen Bedingungen aufzuarbeiten. Notwendigerweise setzt dies voraus, dass Informationen an die mit der Aufarbeitung befassten Betroffenen und Wissenschaftler auch anhand konkreter Unterlagen übermittelt werden.

Wir wenden uns daher mit folgenden Fragen an Sie in der Hoffnung, dass Sie uns bei der Beantwortung behilflich sein können. Wir möchten betonen, dass wir nicht an einer individuellen Akteneinsicht und/oder der Übermittlung individueller Daten interessiert sind, sondern dass es uns um die allgemeine Situation der Kinder und Jugendlichen im ehemaligen Heim Voccawind geht. Uns interessieren in erster Linie die Jahre 1949 - 1975.

Die Einrichtung allgemein:

1. Wer waren die Eigentümer des Basaltsteinbruchs, in dem die Jugendlichen zum Einsatz kamen?
2. Wer waren evtl. die Pächter des Steinbruchs?
3. Seit wann genau existierte die "Erziehungseinrichtung für Jungen" in Voccawind?
4. Wann wurde die Einrichtung geschlossen?
5. Mit welcher Begründung wurde das Heim geschlossen und wer veranlasste die Schließung?

Die "Zöglinge"

6. Wie viele Jungen haben die Erziehungseinrichtung im gesamten Zeitraum durchlaufen?
7. Wie lang war der durchschnittliche Aufenthalt der Jungen in Voccawind?

8. In welchem Alter waren die Jungen?
9. Standen besonders ausgebildete Erzieher zur Verfügung?
10. Gab es Wachpersonal?

#### Arbeit/Arbeitsunfälle/Lohn

11. Wie viele Stunden mussten die Jungen täglich bzw. wöchentlich arbeiten?
12. Welche Arbeiten mussten sie verrichten?
13. Gab es gravierende Arbeitsunfälle, von denen Heimzöglinge betroffen waren?
14. Wie hoch war ihr Wochenlohn und wurde dieser direkt ausbezahlt oder ging er auf ein Sparsbuch oder dergleichen?
15. Falls für die Jungen gespart wurde, wie hoch war das durchschnittliche Sparaufkommen bei Entlassung?

#### Freizeit/Schule/Ferien/Urlaub/Besuche

16. Wie verbrachten die Jungen ihre Freizeit? Gab es Freizeitangebote wie z.B. Sport, Kultur, kreatives Arbeiten?
17. Wurde den Jungen ein Schulbesuch/Schulabschluss/Weiterbildung/Ausbildung ermöglicht?
18. Kamen die Jungen in den Genuss eines regelmäßigen Urlaubs?
19. Konnten sie regelmäßig Familienbesuche tätigen, bzw. Familienangehörige empfangen?

#### Tagesablauf

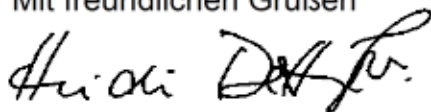
20. Wie sah ein normaler Tagesablauf an Werktagen aus?
21. Wie sah ein Tagesablauf an Sonn- und Feiertagen aus?

#### Reguläre Arbeitskräfte

22. Gab es im fraglichen Zeitraum regulär angestellte Arbeitskräfte?
23. Um einen Vergleich zu haben: wie viele Wochenstunden arbeiteten diese und wie hoch war ihr Wochenlohn?

Ihrer Antwort blicken wir mit großem Interesse entgegen und bedanken uns im voraus für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen



Heidi Dettinger

Sozialwissenschaftlerin

1. Vorsitzende Verein ehemaliger Heimkinder e.V.